

1) Was hier geschaffen wurde, ist zugleich ein erstaunliches Denkmal der beispielhaften Energie, mit der ein einzelner Mann, von dem Bewusstsein seines künstlerischen Rechts durchdrungen und getragen, Widerstände besiegte, die sich wie Berge türmten...

2) Die neue Baukunst vermochte hier, ohne Gebäude unmittelbarer Nachbarschaft, die Rücksicht fordern könnten, ihre Sprache ohne Hemmung zu entfalten. Noch nie hat sich der Grundsatz der klaren, kubischen Fügung, das System des unverwischten Kontrastspiels von geradlinig durchgeführten Horizontalen und Vertikalen mit so starker Wirkung an einem Exempel bewährt. Das Rechteck regiert und schmiedet die Mannigfaltigkeit der Bilder zu einer großen, sachlichen Geschlossenheit zusammen...

3) Das Glas, das trennt und die Trennung wieder halb aufhebt, umschließt den Riesenwürfel des Gebäudes mit einer transparenten Haut, durch die man in das lebendige Getriebe seines inneren Organismus blickt.

4) Das Atelierhaus wieder soll verkünden, dass an die dreißig Einzelwohnungen in ihm stecken. So erhält jede einen kleinen Eisenbalkon, deren Menge wie ein breites Ornamentenbündel zur Seite und zur Höhe hin sich munter aufreißt.

Aus: „Vossische Zeitung“ (Berlin) vom 4. Dezember 1926, Max Osborn, Das neue „Bauhaus“ (Bauhaus-Gebäude und Meisterhäuser)